



Stadt Wil u. Region Südthurgau

infowilplus.ch  
9524 Zuzwil SG  
071/ 944 16 01  
www.infowilplus.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

**Online lesen**

Themen-Nr.: 377.9  
Abo-Nr.: 377009

St.Gallen: 26.10.2012



Snowboard-Olympiasiegerin Tanja Frieden und Unternehmer und ETH-Vizepräsident Roman Boutellier im Gespräch mit Moderatorin Regula Späni: Beginnt Erfolg nun im Kopf oder im Bauch? (Foto pd/Roger Sieber)



Genetiker Markus Hengstschläger, Autor des Erfolgsbuches «Die Durchschnittsfalle», am 10. Schweizer KMU-Tag: «Je mehr Verschiedene sich zusammentun, umso eher ist jemand darunter, der eine Antwort auf eine Frage hat, die niemand kennt, da sie von morgen kommt.»

### «Erfolg beginnt im Kopf»: Wie KMU mit Widersprüchen umgehen

Über 1000 Teilnehmende am 10. Schweizer KMU-Tag in St.Gallen

Iwan Köppel

«KMU in einer paradoxen Welt – vom Umgang mit Widersprüchen»: Das Thema des 10. Schweizer KMU-Tages war hoch aktuell. Zur Jubiläums-Ausgabe folgten wie jedes Jahr über 1000 KMU-Führungskräfte aus der ganzen Deutschschweiz der Einladung nach St.Gallen und tauschten sich zu Fragen der erfolgreichen Unternehmensführung aus. Antworten dazu fasste das «Gründer-Trio» des KMU-Tages – Urs Fueglistaller, Roger Tinner und Walter Weber – zum Jubiläum in einem Buch zusammen.

Zum Auftakt des 10. Schweizer KMU-Tages blickte dessen «Patron», Professor Urs Fueglistaller vom Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St.Gallen (KMU-HSG), zurück auf das erfolgreiche erste Jahrzehnt der Tagung. Sie gehört für zahlreiche KMU-Führungskräfte in der ganzen Deutschschweiz fix zur Jahresagenda.

Wie gehen KMU mit Widersprüchen um?

Fixer Bestandteil ist auch die jährliche KMU-Tag-Studie zum Tagungsthema. «KMU-Führungskräfte nehmen Widersprüche ernst. Sie wollen sie nicht einfach ignorieren, sondern versuchen, im Alltag durch viel Kommunizieren mit den Gegensätzen zu leben», fasste Urs Fueglistaller die wichtigsten Ergebnisse der diesjährigen Studie zusammen.

«Bei der Bewältigung von Gegensätzen spielt der Verwaltungsrat als Sparringpartner eine zentrale Rolle. Die Unternehmerinnen und Unternehmer versuchen, die Mitarbeitenden zu überzeugen, dass es Widersprüche täglich gibt und dass man zuversichtlich mit den Paradoxien umgehen kann.» Die Ergebnisse der Studie sind auf [www.kmu-tag.ch](http://www.kmu-tag.ch) im Detail nachzulesen.



Stadt Wil u.Region Südthurgau

infowilplus.ch  
9524 Zuzwil SG  
071/ 944 16 01  
www.infowilplus.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten



Themen-Nr.: 377.9  
Abo-Nr.: 377009

### Individualität und Flexibilität

Mit diesen Paradoxien beschäftigten sich die Referate, deren Spannweite von der ehemaligen Spitzensportlerin zum ETH-Mathematiker, vom Elektro-Velo-Produzenten über den Professor bis zum Bestseller-Autor reichte, auf ganz unterschiedliche Weise. Thomas Zellweger, Leiter des Center for Family Business an der Universität St.Gallen, ging der Frage nach, wie KMU mit dem herausfordernden Paar «Familie und Unternehmen» umgehen. Sein Hauptfazit: Ziele aus beiden Bereichen widersprechen sich nicht, sondern unterstützen sich sogar noch gegenseitig.

Genetiker Markus Hengstschläger von der Medizinischen Universität Wien, ORF-«Radiodoktor» und mehrfach ausgezeichnete Sachbuch-Autor, zeigte in einem rhetorischen Feuerwerk auf, wie man sich auf das Morgen vorbereitet: «Die Erfolgsfaktoren dafür sind Individualität und Flexibilität. Je mehr Verschiedene sich zusammnton, umso eher ist jemand darunter, der eine Antwort auf eine Frage hat, die niemand kennt, da sie von morgen kommt.»

### «Erfolg beginnt im Kopf»

Gespickt mit zahlreichen «Bonmots», zeigte der promovierte Mathematiker Roman Boutellier, Mitglied der ETH-Schulleitung und Verwaltungsrat mehrerer international tätiger Unternehmen, dass Entscheide oft «aus dem Bauch heraus» fallen. Dabei sind KMU gegenüber grossen Unternehmen im Vorteil, stellte Boutellier fest: Sie sind näher an den Kunden und lernen schneller. «Erfolg beginnt im Kopf», betonte Tanja Frieden, 2006 Snowboard-Olympiasiegerin und heute Neurocoach in Sport und Wirtschaft. Darin stimmten wohl viele bereits vor ihrem Referat mit ihr überein – wie Frieden ihr Mantra aber «rüberbrachte», bleibt in Erinnerung.

Kurt Schär, Unternehmer und bekannt durch seine Elektro-Velos «Flyer», legte dar, wie er in der unternehmerischen Praxis mit Widersprüchen und Chancen umgeht, «wenn vieles nicht zusammenpasst und dennoch funktioniert.» Der schwäbische Textilunternehmer Wolfgang Grupp faszinierte nicht nur mit seiner klaren Linie und seiner «klassischen» patronalen Haltung, sondern auch mit seinem Charme. Schliesslich gelang es Moderatorin Regula Späni, in den Diskussionsrunden jeweils zwei Referenten weitere Erkenntnisse zu entlocken.

### «Fit für den KMU-Alltag»

Zur diesjährigen Jubiläums-Ausgabe des Schweizerischen KMU-Tages haben die Gründer und Organisatoren der Tagung – Urs Fueglistaller und Walter Weber, ebenfalls vom KMU-HSG, sowie Roger Tinner, Inhaber der St.Galler Kommunikationsagentur alea iacta ag – konkrete und «handfeste» Tipps zur erfolgreichen Unternehmensführung in ein kompaktes Praxisbuch gefasst.

«Fit für den KMU-Alltag» beantwortet 7 x 3 Fragen zur Führungspraxis in KMU. In kleinen, leicht verdaulichen Häppchen begleitet es Unternehmerinnen und Unternehmer in ihrem Alltag durch die Lebensphasen und -zyklen von KMU. Das Buch kann zum Preis von 20 Franken über [www.kmu-tag.ch/kmu-alltag](http://www.kmu-tag.ch/kmu-alltag) bestellt werden.

### Zufriedene Gesichter

Die ersten Reaktionen zeigten: Auch der 10. Schweizer KMU-Tag erfüllte die Erwartungen des Publikums. Mit jährlich über 1000 Teilnehmenden gehört der Schweizer KMU-Tag zu den grössten Wirtschaftstagungen der Schweiz. Um die Plattform für KMU in ihrem Charakter zu erhalten – «Nirgendwo sind sich die Schweizer KMU näher.» – wird die Beschränkung der Anzahl Teilnehmender aber auch in den kommenden Jahren beibehalten.

Durchgeführt wurde der Anlass in der bewährten Co-Organisation vom Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St.Gallen (KMU-HSG) und von der Agentur alea iacta ag. Unterstützt wurde der Anlass durch Hauptsponsoren, denen KMU-Anliegen ebenfalls sehr wichtig sind: Helvetia, Raiffeisen, OBT, Publicitas, ABACUS und Swisscom. Tagungsort war erneut die Olma-Halle 9. Nächstes Jahr findet der Anlass am 25. Oktober statt.